

Suhr 2050: eine Gemeinde im Wandel

Wie sieht Suhr in Zukunft aus? Was zeichnet Suhr heute aus und was morgen? Diese Frage bewegt uns alle, denn unsere Gemeinde entwickelt sich stetig weiter. In der Umfrage zum räumlichen Entwicklungsleitbild unserer Gemeinde wurden einige Orte als Lieblingsorte hervorgehoben. Immer wieder wird der Wald mit dem Suhrer Chopf, die Suhre, die Badi oder auch der Weg entlang der Bachstrasse mit dem Alten Konsum genannt. Werden in Zukunft weitere solche Plätze das Ortsbild prägen? Oder werden wir uns nur noch in virtuellen Räumen treffen? Werden unsere Straßen zu grünen Promenaden, weil die selbstfahrenden Autos weniger Parkplätze brauchen?



Die Qualität unserer Begegnungsorte ist von entscheidender Bedeutung, denn wenn in Zukunft mehr gebaut wird, werden die gemeinsam genutzten Plätze umso wichtiger. Vielleicht sind diese Plätze dann auch ausgestattet mit Mitteln des technischen Fortschritts wie einem freien WLAN-Zugang, oder mit mehr Bäumen und Wassersprühern wegen dem wärmeren Klima? Diese Orte werden die sozialen Zentren unserer Quartiere sein, an denen Menschen zusammenkommen, Ideen austauschen und das Miteinander stärken. Hier sollen Menschen jeden Alters und jeder Lebenssituation willkommen sein und schon jetzt für die Zukunft mitplanen.

Wie wird in Suhr gewohnt?

Als weiteres Plus in Suhr wurde immer wieder die Vielfalt der Wohnformen erwähnt. Wie werden sich diese in Zukunft weiterentwickeln? Werden wir mehr Alterswohnformen wie die Zopfmatte sehen oder Mehrgenerationenwohnprojekte, bei denen Alt und Jung nebeneinander wohnen und sich unterstützen? Solche Formen des Zusammenlebens fördern die soziale Interaktion, das Teilen von Ressourcen und die gegenseitige Unterstützung. Vielleicht werden kollaborative Wohnformen, bei denen verschiedene Parteien zusammenarbeiten, um Wohnraum zu nutzen, populärer. Genossenschaftswohnungen, gemeinsame Hausprojekte und geteilte Wohngemeinschaften könnten die Zukunft des Wohnens in Suhr mitprägen. Wie erreichen wir, dass unsere Gebäude und Wohnungen ideal für die Menschen sind, die sie nutzen? Der Architekt und Designer Eike Becker drückt dies treffend aus: «Wir müssen uns eine soziale Utopie vorstellen, die Nachbarschaften neu denkt und nicht nur Häuser, Straßen und Plätze baut, sondern die Gesellschaft formt, indem sie Menschen zusammenbringt.» (www.urbanedoerfer.ch) Die Zukunft von Suhr hängt von unseren Visionen und unserer gemeinsamen Anstrengung ab. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde weiterhin zu einem Ort zu machen, an dem sich jede:r willkommen und zuhause fühlt, an welchem Begegnungen und Ideen gedeihen und an dem Nachhaltigkeit und Fortschritt Hand in Hand gehen. Die bestehenden Quartiere, die Dorfkerne und Brachen sollen zum Nutzen der Bevölkerung aufgewertet werden. Der Quartierentwicklung ist es daher ein Anliegen, das Wissen der Bevölkerung in den Prozess einfließen zu lassen.

Tischgespräche, Dorfspaziergang und Umfrage

Genau zu diesen Themen haben über 300 Personen bei der Umfrage zum Räumlichen Entwicklungsleitbild ihre Vorstellungen mitgeteilt, was sie schätzen und was verbessert werden soll in Suhr. Spannend dabei war, dass sich 80% der Befragten für eine Verdichtung an zentralen, gut erschlossenen Gebieten aussprechen, Wohnhochhäuser ebenso wie die Verdichtung in EFH-Quartieren aber kritisch betrachtet wird. Zu Fuss war eine Gruppe von gut 30 Personen zwischen 9 und 99 Jahren unterwegs auf dem Dorfspaziergang vom Norden in den Süden. Die Qualität verschiedener Siedlungsformen und das Wohlbefinden auf den öffentlichen Plätzen wurde diskutiert. Weiter fanden in vier Ortsteilen Tischgespräche statt, in welchen Themen wie die vergangene und künftige bauliche Entwicklung oder was es für eine gute Qualität braucht, aufgenommen und diskutiert wurden. Und eine ältere Frau bemerkte: Wie soll man sich orientieren, wenn alle Häuser und die Umgebung gleich aussähen?

Die Ortsplanung mit dem räumlichen Entwicklungsleitbild ist eine anspruchsvolle politisch-strategische Arbeit, welche mithilfe des Planungsbüros Planar angegangen wird. Die Quartierentwicklung versucht dabei die Mitwirkung zu ermöglichen. Dabei gilt es herauszufiltern, welche Orte von besonderer Bedeutung sind, welche Qualitäten Suhr aufweist als Ort mit einer spannenden Grösse, in welcher die Naherholungsgebiete und der Wald so nah sind, die Infrastruktur gut ist, man sich vielleicht auch auf der Strasse grüsst. Denn eine vorausschauende und bewusste Planung ist wichtig in einer sich verändernden Zeit.

Anna Greub, Bereichsleitung Quartierentwicklung, Alter und Freiwilligenarbeit

anna.greub@suhr.ch / 076 651 30 27